

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

30.3.1911 (No. 89)

Die unterzeichneten Geschäftsführer geben sich die Ehre, zu der vom 24. bis zum 30. September d. J. in Karlsruhe stattfindenden

83. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte

ergebenst einzuladen.

Für die Versammlung ist folgendes Programm in Aussicht genommen:

Sonntag, den 24. September: Begrüßungsabend.

Montag, den 25. September vorm.: Erste allgem. Versammlung. Begrüßungsansprachen. Vorträge von **Fraas**-Stuttgart über die ostafrikanischen Dinosaurier und **Engler**-Karlsruhe über Zerfallprozesse in der Natur.

Nachmittags: Abteilungssitzungen. **Abends:** Festbankett unter Mitwirkung von Karlsruher Künstlern, dargeboten von der Stadt Karlsruhe.

Dienstag, den 26. September: Abteilungssitzungen.

Für den **Abend** ist eine Einladung nach Baden-Baden in Aussicht gestellt.

Mittwoch, den 27. September vormittags: Naturwissenschaftliche Hauptgruppe: Abteilungssitzungen. Medizinische Hauptgruppe: Gesamtsitzung.

Nachmittags: Naturwissenschaftliche Hauptgruppe: Gesamtsitzung. Medizinische Hauptgruppe: Abteilungssitzungen. Für den **Abend** wird die Versammlung von S. K. H. dem Großherzog zu einer Festvorstellung im Hoftheater eingeladen werden.

Donnerstag, den 28. September vormittags: Geschäftssitzung der Gesellschaft. Gemeinsame Sitzung der beiden Hauptgruppen. Vorträge von **Garten**-Gießen über Bau und Leistungen der elektrischen Organe, **Sievers**-Gießen über die heutige u. die früh. Vergletscherung der südamer. Cordilleren, **Arnold**-Karlsruhe über das magnetische Drehfeld und seine neuesten Anwendungen.

Nachmittags: Abteilungssitzungen. **Abends:** Festmahl.

Freitag, den 29. September: Zweite allgemeine Versammlung. Vorträge von

Winkler-Tübingen über Propfbastarde,

Einhoven-Leiden über neuere Ergebnisse auf dem Gebiete der tierischen Elektrizität,

Braus-Heidelberg über die Entstehung der Nervenbahnen.

Nachmittags: Ausflug nach Heidelberg, **abends** Schloßbeleuchtung daselbst.

Samstag, den 30. September: Ausflüge in die Umgegend.

Teilnehmer der Versammlung kann jeder werden, der sich für Naturwissenschaften oder Medizin interessiert. Für die Teilnehmerkarte sind 20 Mk. zu entrichten, wovon aber für die Mitglieder der Gesellschaft der Jahresbeitrag in Abzug gebracht wird. Außerdem werden Damenkarten zum Preise von 6 Mk. ausgegeben.

Wir bitten Sie, falls Sie die Absicht haben, an der Versammlung teilzunehmen, dies der Geschäftsführung baldigst bekannt zu geben. In diesem Falle wird Ihnen im Juni das ausführliche Programm zugesandt werden.

Da dieses schon eine vollständige Zusammenstellung der Verhandlungsgegenstände enthalten soll, bitten wir Vorträge und Demonstrationen bis zum 15. Mai anmelden zu wollen.

Besonders willkommen sind Vorträge über solche Gegenstände, welche sich zur Behandlung in gemeinsamen Sitzungen mehrerer verwandten Abteilungen eignen.

Gleichzeitig mit der Versammlung soll eine Ausstellung naturwissenschaftlicher und medizinisch-chirurgischer Gegenstände, sowie chemisch-pharmazeutischer Präparate und naturwissenschaftlicher Lehrmittel stattfinden. Anmeldungen dazu nimmt Herr Geh. Hofrat Dr. Schleiermacher, Karlsruhe, Kriegstraße 31, entgegen.

Die Geschäftsführer:

Prof. Dr. A. Krazer, Karlsruhe, Westendstr. 57. Prof. Dr. med. H. Starck, Karlsruhe, Westendstr. 67.

Großherzogl. Hoflieferant
Königl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Défil-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
Fernsprecher Nr. 213

empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Seidene Sonnen-Schirme

nur Saison-Neuheiten — nur feine Ausführungen
in verschiedenen Farben und mit aparten, modernen Griffen.

Wegen Umzugs

Räumungs-Verkauf

in Zigarren, Zigaretten, Tabaken etc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Adolf Stauffert Zigarren-Spezial-Haus

Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. — Tel. 1787.

Ab 1. April befindet sich mein Geschäft Kaiserstrasse 247, Ecke Leopoldstrasse.

Wer trägt Dr. Diehl-Stiefel?

Nervöse

wegen des leisen, federnden Ganges.

Angestrengt Laufende

um den Fuß vor Ermüdung zu schützen.

Fußbleidende

wegen seiner hygienischen Vorzüge.



Ein Stiefel, der nicht drückt! Ein Stiefel, der beglückt!

Kinder

deren Füße nicht verkrüppeln sollen.

Schweißfüßler

wegen der ausgezeichneten Ventilation.

Jeder aufgeklärte Mensch

der Wert auf vernunftgemäßes Schuhwerk legt.

Verlangen Sie illustrierte, aufklärende Broschüre gratis und franko.

Niederlage:

Schuhhaus Chr. Bock, Inh.: H. Zwickel
Kaiserstrasse 52
Telephon 3027.

C. Feigler Gr. Hoflieferant



empfiehlt zu

Konfirmanden- und Oster-Geschenken

sind mit Neuheiten reich ausgestattet

Lager feiner Leder-, Holz- und Metallwaren

Schreibmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Damentaschen, Poesie-, Tage-, Erinnerungs- und Kochbücher, Photographie-Albuns, Reise- und Arbeitsnecessaires, Schmuck-, Näh- und Taschentuchkasten, Konfirmationskarten, religiöse Sprüche, Kreuzfixe, Weihwasserkessel etc.

Zum bevorstehenden Umzug

empfehle ich



X-Haken!

zum Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Uhren etc.

Grösste Schonung der Wände.

General-Vertrieb:

L. J. Ettliger, Kronenstrasse 24.

Telephon Nr. 7, 107 und 607.

Ausserdem zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte.

Dach-Reparaturen

Schiefer-, Ziegel- und Holzzement-Dächern

erledigen prompt, fachgemäß und reell

Breining & Sohn, Karlsruhe,

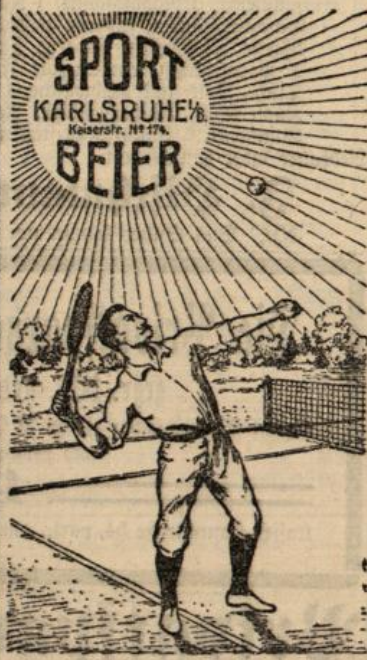
Telephon 1786.

Zähringerstraße 110.

Telephon 1786.

I. Spezialgeschäft für Dachdeckerei und Baublecherei.

Holzzementdächer umzudecken u. zu reparieren mit **Pappolein** (D.R.W.Z. 17467 u. 101692)
Pappoleinneudeckungen über 50000 qm. Alleiniges Ausführungsrecht.



Tennis-Schläger

Slazenger Mass

M. C. C. Jaques

Tennis-Netze, -Schuhe,

-Hosen, -Hemden

Billigste Preise.

Fussball.

Touristik.

Startoffeln

Feinste Siedkartoffeln

„Sylefia“

per Bentner 3.90

liefert für hier frei Keller

Bucherer

bei größeren Quanten bitte Spezialofferte einzuholen.

Grosse Posten bessere

Herrenkleiderstoff-Reste

sind enorm billig abzugeben:

Kaiserstrasse 133,

eine Treppe hoch,

im Hause des Weltkinematographen

Eingang Kreuzstrasse,

neben der kleinen Kirche.

Voranzeige.

Meinen werten Gästen zur Kenntnisnahme, dass ich ab 1. April das Hotel und Weinrestaurant zum „Darmstädter Hof“ hier, Ecke Kreuzstrasse u. Zirkel, übernehme.

Hochachtungsvoll

M. Bentner,

z. Zt. „Hotel Rotes Haus“.

Kasseler Hafer-Kakao

wird bei **Blutarmut und Bleichsucht** als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen — Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose

Unentbehrlich für Comptoir, Schulen, Behörden etc. ist „Kompensor“ Schreibfeder-Füllhorn

(im In- und Ausland patentiert.) Derselbe paßt für jede Schreibfeder. Ein einmaliges Eintauchen genügt zum Beschreiben von 4 Briefseiten; kleckst nicht und ersetzt einen Füllfederhalter vollständig. Preis per Stück 10 Pfg.

Kompensor-Versand **O. Keser, Ebingen (Württbg.)** Allorts rührige Vertreter gesucht. — Retourmarke erbeten.

Kenner führt zu seinem eigenen Vorteil nur meine bewährten und doch billigen „Kayser“-Fahrräder.

Billige:	
Fahrräder . . .	M 65.—
Horoules	84.—
Prior-Räder	84.—
Luftschläuche	2.50
Mäntel	3.50
Fußpumpen . .	1.—
Gepäckträger .	1.30
Öl-Laternen . .	1.—
Carbid-Laternen von Messing	3.80
Glocken	—40
Reparaturkästel	—20
Hosenhalter . .	—05

Reparaturwerkstätte für alle Fahrräder.

W. Göhler
Waldstrasse 40c bei der Amalienstrasse.

Auskunfts- u. Inkasso-Bureau

Karlsruhe **W. F. Krüger** Teleph. 2903.
Adlerstr. 40. erteilt 2144—

Auskünfte, geschäftliche und private
auf alle Plätze der Welt.
Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Adelheid Rolands Schicksal.

Roman von M. Bernhard.

(55) (Nachdruck verboten.)
XXIX.

Ich habe es oft gelesen und sagen hören, daß Männer am Tage nach ihrer Verlobung meist mit einem unbeschlagen Gefühl erwachen — junge Mädchen dagegen in eitel Freud' und Wonne. Dieser Unterschied wurde dahin erklärt, daß Männer, selbst wenn sie ihre heißesten Wünsche von der Erfüllung geküßt haben, fast immer von dem Gefühl der Verantwortlichkeit gebrückt werden, das ihnen die Sorge für ein anderes Wesen — eine gänzlich neue Lebensführung aufbürdet und ihnen zudem das Ende der hochherrlichen Freiheit und Junggesellenzeit ankündigt. Das junge Mädchen dagegen wisse nichts von Bedenken und Sorgen, es sei berauscht von seinem neuen Glück und lache und spiele sich jelig in Leben und Zukunft hinüber. Bei mir waren die Rollen getauscht, das heißt, ich weiß es nicht, wie Alexander Steinbrecht an jenem Morgen nach unserer Verlobung empfunden haben mag; das aber weiß ich, daß mir direkt unbeschlagen zumute war. Ich fühlte keine eigentliche Reue, aber auch durchaus keine jubelnde Glückseligkeit. Es war alles so rasch gekommen — es war alles so anders gewesen, als ich es mir gedacht hatte! Kein eigentliches Werden, kein eingehendes Sichausprechen, gar nichts Feierliches, Schönes, worauf man im späteren Leben würde mit Würdigung und mit Freude zurückblicken können! Wir zwei Menschen, die das Ereignis hauptsächlich anging, nicht eine Minute allein . . . die ganze Verlobung im Gegenwart anderer vollzogen, die Situation mir gewissermaßen über den Kopf fortgenommen, kein Bedenken und Befürchten möglich, alles wie aus der Pistole geschossen. Und das war nun so gar nicht in meinem Sinn, ich liebte es nicht, übermüdet zu werden, und hätte den wichtigsten Schritt meines Lebens gern mit vollem Bedacht tun mögen. Ich sagte mir ja, daß ich Interesse für Steinbrecht fühlte und des öftern an ein Verhältnis mit ihm gedacht hatte, aber so durfte es nicht kommen — nicht so unklar, so traumhaft, so rasch! Und je mehr ich es mir über-

Herrenstr. 18. **Georg Dehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.
Aufmerksame Bedienung. Grösste Auswahl in Backwerk. Pasteten. — Belegte Brötchen. Gefrorenes. 4665- Kalte und warme Getränke.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salon.

Elegante Damenhüte Kinderhüte.

Großes Lager in Strohhüten, Stoffen, Bändern, Blumen, Strauß- und Fantasie-Federn und allen Garnierartikeln im Spezialgeschäft

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205.

Modistinnen Vorzugpreise. Rabattmarken.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

vereinigt. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer, Salons, Küchen
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Langjährige Garantie.

70% Stromersparnis durch die Original **JUST WOLFRAM-LAMPE**

Einhellig: der Elektrifizierwerken Grosshändler, Installateure sowie

Wolfram-Lampen A.G.
Augsburg

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem Städt. Bierordbad am **Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr** und **Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.**

Große Zufuhr. Sehr billige Preise.

Zulieferer: Durch den Verkäufer Oberwald.

Weststadt. In dem Hof des Eichhauses, Sofienstr. 96/98, am **Donnerstag vormittag von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.**

Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße am **Freitag vormittag von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.**

Karlsruhe, den 29. März 1911.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

LEOP. MEESS BAUGESCHAFT

HIRSCHSTRASSE 32.

Ausführung jegl. Maurerarbeiten, Entwässerungen, Zementarbeiten, Dacharbeit, Hausreparaturen.

— Hausverwaltung und Wohnungsherrichtung. —

legen wollte, wie es eigentlich gewesen war, desto mehr verwirrte sich mir die ganze Szene und meine eigenen Empfindungen, und ich kam nicht mit mir selbst zurecht. Auch die herrlichen Blumen, die mein Verlobter mir schon am frühen Morgen sandte, freuten mich nur halb, und das kleine Billet, das sie begleitete, las ich mit sehr gemischten Gefühlen. Ich machte sorgfältig Toilette — natürlich wollte ich so hübsch wie irgend möglich aussehen, diesen Ehegeiz hatte ich denn doch. Steinbrecht schrieb mir, er könne erst mit meinem Vater zu Tisch herankommen — ich kümmerte mich also ein wenig um das Menu, da Bella, wie gewöhnlich, erst gegen zwölf Uhr das Bett verließ.

Die Dienstinne gratulierte mir noch einmal, was gestern mir in Gast und Gite geschehen war — Jeannette sah mich, das fiel mir auf, eigentlichlich dazu an; fast war etwas wie Mitleid im Blick der kleinen frechen und zungenfertigen Person zu lesen. Als dann endlich Bella, kurz vor Tisch, zum Vorschein kam, fiel es mir wieder auf, wie elend, wie abgemattet sie aussah — recht wie jemand, der keine Stunde Schlaf gehabt hat und sich krank fühlt. Meine dahingelende Frage nahm sie mir aber gewaltig übel, sie fauchte mich wie eine gereizte Pantherkatze an: ob ich dachte, ich allein hätte Jugend und Frische gepachtet, so weit wären wir noch nicht, sie lasse sich nicht zum alten Eisen werfen, es sei noch nicht aller Tage Abend, und wir könnten noch manches miteinander erleben! Ich sah sie erkaunt an, denn ich verstand ihre Anspielungen nicht — besser schon den höhnischen, grünlich funkelnden Blick, den sie über meine ganze Erscheinung hingelenkte ließ — es lag eine ohnmächtige Wut, ein vergebender Reiz darin — und doch etwas, wie ein versteckter Triumph, der mein Inneres frösteln ließ.

Als dann die beiden Herren eintrafen, gingen wir sogleich zu Tisch, und nach der Mahlzeit gab es eine große Beratung wegen der Anzeigen — es wurde eine Liste aufgesetzt, die Verlobungsringe kamen an und wurden probiert, der Termin der Hochzeit lebhaft besprochen und die Wahl einer Wohnung ins Auge gefaßt, da Steinbrechts Junggesellenquartier nicht genügte. Gewiß, das waren lauter notwendige Dinge, die man durchsprechen mußte, und mich, für meine Person, gelästete es auch wenig nach einem tête-à-tête mit meinem Verlobten — im Gegenteil, es hängte mir davor. Aber daß er es nicht herbeizuhute, das nahm mich wunder. Er begnügte sich aber damit, neben mir zu sitzen, von Zeit zu Zeit meine Hand zu fassen und bei jeder entstehenden Meinungsverschiedenheit zuerst zu fragen: „Was sagt Adelheid dazu?“ um alsdann meiner Ansicht gewöhnlich beizupflichten. Ich freute mich, ihn so gefügig zu finden, denn ich wollte ihn gern meinen späteren Plänen gewinnen — Fortzug von hier, Bühnenlaufbahn und selbständiges Künstlerium für mich.

Es dauerte lange, ehe wir das erste vertrauliche Wort unter vier Augen wechseln konnten — denn, so absurd es war, sich Bella als meine „Ehrendame“ zu denken, sie schien sich berufen zu fühlen, dies Amt bei mir zu verwalten. Sie war beständig da, sobald Steinbrecht erschien, sie bestimmte sich um alles, machte unsere Angelegenheiten ganz zu den ihren und ließ uns kaum hundert Schritte durch den Garten allein tun.

Daß ich das erste kurze ungestörte Besammentreffen mit meinem Verlobten benutzte, um mit ihm über meinen Vater zu sprechen, verheißt sich von selbst. Alexander zeigte sich nicht so willfährig, wie ich es erwartet hatte. Mit gerunzelter Stirn hörte er mir zu und meinte dann, das sei eine unangenehme Geschichte — er wisse natürlich längst darum, denn sie habe in der Stadt viel böses Blut gemacht und ihren Weg in die Presse und ins Publikum sehr rasch gefunden. Was er tun könne, sei nicht viel, mein Vater überschätze wohl seinen Einfluß . . . jedenfalls sei es wünschenswert, daß mein Vater wieder energischer und besser sich seiner Pflichten annähme; er habe dieselben in jüngerer Zeit kräftlich vernachlässigt und gelte überall als ein faumfester, untüchtiger Beamter, dem man mit Uebertragung einer so verantwortungsvollen, großen Arbeit viel zu viel Ehre angetan hätte.

Es tat mir sehr weh, über meinen Vater derartig urteilen zu hören, und ich antwortete gereizt, er sei doch hochbegabt, es sei sicher Reiz und Mißgunst mit im Spiel, und die Leute verständen wohl nicht, die Sache zu beurteilen. Steinbrecht erwiderte sehr bestimmt, davon könne keine Rede sein, die „Sachverständigen“ trügen ihren Namen nicht zum Scherz, und die Baukommission bestche aus technisch geschulten Männern. Als ich mich enttäuscht zeigte, daß er mir meine erste Bitte abschlug, meinte er, ich dürfte eine solche Angelegenheit nicht auf persönliches Gebiet hinüberspielen — und dann kam schon wieder Bella, und wir waren zu dreien. Sie sorgte auch dafür, daß wieder viel Besuch in die Villa kam, es wurde ein opulentes Verlobungsdiner vom Stapel gelassen, wir hatten unsere Visiten abzufahren, ich mußte Toiletten ausprobieren — es war eine ewige Unruhe, und nur die Vormittage hatte ich für mich allein. Natürlich hatte ich gleich in den ersten Tagen Mine Altmann aufgesucht und ihr meine Verlobung mitgeteilt. (Fortsetzung folgt.)

ZUM UMZUG

Gardinen-Teppiche

Vom 30. März bis einschl. 5. April

Sonder-Preisen.

So weit Vorrat

Besondere Gelegenheit:

Posten halbwollene Jacquard-Schlafdecken in verschiedenen Mustern	Stück	5.25
Posten Steppdecken, Handarbeit mit Wollfüllung, Größe ca. 155/205 cm	Stück	12.75
Posten Madras-Gardinen, Stückware, ca. 130 cm breit	Mtr.	1.30 1.75
Posten Brise-Bise, weiß und crème	Stück	48 85 %

Gardinen

Tüll-Gardinen, Stückware, weiß u. crème, Mtr.	48 65 95 %	1.30
Tüll-Gardinen, abgepaßt, Fenster	4.50 6.50 10.— 15.— 21.—	
Tüll-Scheibengardinen	Mtr.	25 65 90 % 1.15
Tüll-Stores	Stück	2.50 4.25 5.50 6.75
Tüll-Brise-Bise, Stückware	Mtr.	75 % 1.—
Mull-Vitrage	Mtr.	65 %
Mull-Garnituren, 2 Flügel, 1 Behang Garn.	13.50 16.50	
Erbstüll-Gardinen	Paar	11.50 17.50 24.50
Erbstüll-Stores	Stück	3.50 4.60 6.— 9.75
Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett	Stück	5.75 9.50
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück	13.75 22.—
Congrestoffe, breit	Mtr.	80 % 1.— 1.35
Congrestoffe, schmal	Mtr.	35 55 70 %
Biedermeierstoffe, breit	Mtr.	1.35 1.60 1.90 2.25
Halbleinen, einfarbig, für Stores und Dekorationen	Mtr.	85 % 1.30 1.75
Cöper-Stores	Stück	1.60 1.90 2.20 3.—
Cöper-Vitrage	Paar	1.90 3.80 5.50 7.50

Portièren

Portièrenstoffe, Filz bestickt, ca. 90 cm breit	Mtr.	1.40 1.90 2.15
Portièrenstoffe, Filz, ca. 180 cm breit	Mtr.	3.50 4.50
Portièrenstoffe, Tuch	Mtr.	4.75 7.25
Garnituren, Halbleinen, 2 Flgl., 1 Behang	Mtr.	4.50 8.50
Garnituren, Filz	Mtr.	13.75 19.50
Garnituren, Leinenplüsch	Mtr.	4.80 7.50 13.— 19.50
Leinenplüsch für Portièren, ca. 120 cm breit, in verschied. Farben	Mtr.	2.90
Galerieborden in Filz	Mtr.	30 55 75 90 %
Galerieborden, Fantasiegewebe	Mtr.	28 40 70 % 1.— 1.50
Möbel-Cattun und Cretonne	Mtr.	38 95 %
Möbel-Crèpe, doppelseitig, breit	Mtr.	1.35 1.75
Möbelstoffe für Sofabezüge, ca. 130 cm breit	Mtr.	1.95 2.60 3.30 3.95
Moquette f. Sofabezüge, ca. 125 cm brt.	Mtr.	4.75 7.50
Rupfen, bunt, in verschied. Farben, ca. 130 cm breit	Mtr.	90 %
Molton in versch. Farben, ca. 130 cm brt.	Mtr.	1.40
Sofakissen	Stück	95 % 1.50 2.25 3.50

Decken

Tischdecken, Filz	Stück	1.70 2.90 4.50 7.— 11.—
Tischdecken, Tuch	Stück	8.50 11.— 16.— 23.—
Tischdecken, Gobelin, imit.	Stück	3.25 5.50 8.— 11.— 16.—
Tischdecken, Plüsch	Stück	10.50 14.— 19.50 24.—
Diwanddecken	Stück	5.50 9.— 14.— 21.— 28.— 36.—
Jacquard-Schlafdecken, baumw.	Stück	2.90 3.35 4.75
Jacquard-Schlafdecken, halb.	Stück	6.90 10.50 13.—
Jacquard-Schlafdecken, ReineWolle	Stück	13.50 18.50 23.—
Steppdecken, Satin	Stück	4.— 6.50 9.50 14.—
Kamelhaardecken mit Baumw.	Stück	6.75 10.50
Kamelhaardecken	Stück	14.50 18.50 24.—
Waffeldecken	Stück	2.50 3.50 4.50 6.50
Reisedecken	Stück	4.75 9.50 14.— 18.50 24.—
Reise-Plaids	Stück	5.25 7.50 11.— 15.—

Läuferstoffe

Jute-Läufer	Mtr.	38 75 % 1.— 1.45 1.75
Tapestry-Läufer	Mtr.	2.25 2.75 3.10
Bouclé-Läufer	Mtr.	3.30 4.50
Plüsch-Läufer	Mtr.	3.30 4.50 5.75
Schoner-Läufer	Mtr.	75 % 1.— 1.20
Cocos-Läufer	Mtr.	1.10 1.35 1.90
Tür-Vorlagen, Cocos	Stück	25 40 95 % 1.30

Teppiche und Vorlagen

Teppiche Axminster, Größe ca. 160/235 cm	Stück	14.50
Teppiche, Axminster u. Tapestry, Gr. ca. 160/235 cm	Stück	23.50
Teppiche, Axminster, Größe ca. 190/285 cm	Stück	33.50
Vorlagen, Axminster, Stück	1.90 2.75 4.45 5.75	
Bouclé-Vorlagen, Stück	3.75 4.75	

Galeriestangen Portièrenstangen

in Holz und Messing, Eisenstangen
Gardinen und Portièren-Halter
Gardinen-Band
 sowie sämtliche Zubehörteile für Gardinen und Portièren in großer Auswahl

LINOLEUM

Linoleum, gemustert	Breite 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm	200 cm	250 cm	300 cm
	per Meter	75 90 %	85 % 1.—	1.20 1.40 1.70	1.90 2.20 2.25 2.90 3.50	4.85 5.50 5.30 6.50		
Linoleum-Granit, ca. 200 cm breit	Meter	4.25						
Linoleum-Inlaid, ca. 200 cm breit	Meter	5.25 6.25						
Linoleum-Seife	Carton, 2 Stück enthaltend	65 %	Stück	35 %				

Posten Linoleum-Teppiche gemustert und Granit-Qualität, Größe 200/250 cm, Stück 10.50

Hermann Tietz

Unsere Neueingänge
Orient-Teppiche
 werden besonders preiswert verkauft.

! Schinken !

Eine große Sendung der so beliebtesten kleinen Schinken im Gewicht von 4 bis 5 Pfund, per Pfund Mfr. 1.30, ist heute in prachtvoller Ware eingetroffen.

Gustav Bender,
 Hoflieferant,
 5 Lammstraße 5.
 Prompter Versand nach auswärts.

Brennholz,

buchen, tannen, klein gespalten, Schwartenholz, gefügt, empfiehlt

Louis Krug,
 Waldstraße 44 — Telephon 54,
 Dampfzucker.

Wandbadeöfen

Modell 1911.

Emil Schmidt & Cons.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrstr.-Ecke,
 empfiehlt in grosser Auswahl
Oster-Nipp-Artikel
 in Porzellan, Bronze usw.
 Neuheiten jeder Art.

Vorzüge:
 Geringste Anschaffungskosten.*)
 Geringster Raumbedarf.
 Leicht transportabel bei Umzügen.
 Ueberall leicht anzubringen.
 Unzerstörbar (da vollständig in Kupfer).

*) Komplettte Badeeinrichtung mit mehrjähriger Garantie und Porzellan-Emailwanne von Mk. 210.— an.

Kaiserstraße 209 (gegenüb. d. Moningerbau).
 Ingenieur-Büro: Hebelstraße 3 (Marktplatz).

Mietverträge

sind zu haben in der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsruher Tagblattes.

Roths

Parkett-Putzöl

ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parkettböden und Linoleum.

Ich empfehle solches in Flaschen und offen.



Wohngottesdienste.

Donnerstag, 30. März.
 Kleine Kirche, 5 Uhr: Stadtvicar Braun.
 Lutherkirche, 8 Uhr: Stadtvicar Roland.
 Johanneskirche, 8 Uhr: Stadtvicar Mayer.
 Stefanienstraße 22, 8 Uhr: Hofprediger Fischer.
 Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtbl. Mühlb.) 8 Uhr: Stadtvicar Heffig.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde (alte Friedhofkapelle, Waldbornstr.) Abends 8 Uhr: Pfarrer Rodemann.